

hatte seine Rolle als Großmacht ausgespielt, besonders als der Sohn Salmanaßars sogar Babel eroberte und die Tempelschätze fortführte. In der Folge kam es dann mehrfach zu Kämpfen, in denen bald Babylonien bald Assyrien die Oberhand hatte, bis in Assyrien der berühmte Tiglatpileser I. (etwa 1125—1105) auf den Thron kam, der durch weite Kriegszüge und Werke des Friedens den Aufschwung Assyriens zu einer Großmacht herbeiführte. Nachdem dann unter schwachen Nachfolgern fast alle Errungenschaften wieder eingebüßt waren, trat um 870 in Assurnahripal wieder ein Eroberer in Vorderasien auf. Diese Eroberungen wurden unter seinem Nachfolger Salmanaßar II. um 850 fortgesetzt. Unter ihm findet auch die erste Berührung des israelitischen Reiches mit der assyrischen Großmacht statt. Babylonien, das mit Assyrien zuletzt in Frieden und Freundschaft gelebt hatte, mußte dessen Oberhoheit anerkennen, ein Teil Mediens und fast ganz Syrien wurde unterjocht. Die Kleinstaaten schlossen sich zwar unter dem Fürsten von Damaskus zusammen, aber Salmanaßar sprengte diesen Bund und eroberte Damaskus. Die phönizischen Städte und der König Jehu von Israel mußten Tribut zahlen. Infolge eines Aufstandes am Ende seiner Regierung konnten aber die Grenzen nicht behauptet werden; dazu kam, daß schwache Könige auf dem assyrischen Throne folgten, und so konnte ohne große Schwierigkeit der babylonische Murrpator Pulu (Psul) die Herrschaft an sich reißen und 745 als Tiglatpileser III. König von Assyrien werden. Er ist der eigentliche Begründer der assyrischen Weltmacht. Er gewann alle früheren Eroberungen zurück, unterjochte Armenien und Syrien und zwang Phönizien, Israel, Juda zur Huldigung, Arabien sandte Geschenke, und Ägypten fürchtete den gewaltigen Herrscher. Systematisch legte er assyrische Kolonien an und verpflanzte ganze Teile der Bevölkerung erobelter Gebiete in ferne Provinzen. Unter seinem Nachfolger Salmanaßar IV. brach ein von Ägypten angezettelter Aufstand aus, dem sich auch der König Oseas (Hoseas) von Israel anschloß. Aber Salmanaßar belagerte Samaria, das von seinem Nachfolger Sargon 722 erobert wurde. Sargon siedelte einen Teil der Einwohner in Medien und am Euphrat an (assyrische Gefangenschaft). Sargon bezeichnet mit Tiglatpileser III. den Höhepunkt der assyrischen Macht. Seine Regierung zeichnet sich vor allem durch Verdienste auf sozialem Gebiete aus. Er ist einer der bedeutendsten und sympathischsten Gestalten der orientalischen Geschichte. Sein Nachfolger ist Senacherib (Sanherib), der infolge einer Empörung in Babel die Stadt eroberte und von Grund aus zerstörte und sich gegen das Reich Juda unter seinem König Hiskia wandte. Er belagerte Jerusalem, zog aber dann nach einem assyrischen Berichte gegen große Geschenke, die in diesem Berichte aufgezählt werden, wieder ab, während der biblische Bericht von einer Pest erzählt, die die Assyrer zwang, von der Belagerung abzustehen. Sein Nachfolger Assarhaddon

Tiglatpileser I.
um 1100.Assurnahripal
um 870.Salmanaßar II.
um 850.Tiglatpileser III.
745.

Salmanaßar IV.

Sargon.

Senacherib.

Assarhaddon.